

Gastinstitution/Gastland: Universität Bergen (Universitetet i Bergen) / Norwegen

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: 3. Abschnitt (in Bergen MA)

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: August 2018 bis Dezember 2018

Universität (UiB)

Die Universität Bergen (UiB) ist in mehrere Fakultäten aufgeteilt, die sich alle im Zentrum der Stadt befinden. Die Faculty of Law befindet sich auf einem Hügel inmitten der Stadt, von dem man einen wunderschönen Ausblick auf den Fjord und die umliegenden Berge hat.

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Vorbereitungen auf den Aufenthalt haben sich relativ unkompliziert gestaltet. Sobald man eine Zusage der Universität Bergen hatte, bekam man E-Mails mit ausführlichen Informationen. Die Gastuniversität schrieb kein vorgeschriebenes Sprachniveau für Studenten der Rechtswissenschaften vor.

Die Lehrveranstaltungen der Universität Graz bezüglich der Erstellung des Learning Agreements und des Vorausbescheides waren sehr hilfreich für die Erstellung dieser Dokumente.

Weiters kann ich noch erwähnen, dass die Kooperation mit der Gastuniversität sehr rasch und stets freundlich verlief. Sie haben sich immer bemüht, jegliche Fragen zu beantworten.

Anreise

Als ich die Reise nach Bergen angetreten bin, gab es noch keinen Direktflug von Österreich aus. Allerdings gibt es nun seit kurzem die Möglichkeit, mit Wizz Air direkt von Wien nach Bergen zu einem niedrigen Preis zu fliegen. Der Flughafen ist nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Von diesem aus gibt es die ideale Möglichkeit mittels der „Bybanen“, der einzigen Straßenbahn, direkt vom Flughafen in das Stadtzentrum zu gelangen. Weiters hält die „Bybanen“ auch direkt vor dem Studentenwohnheim Fantoft.

Die Organisation Sammen, von der man Zimmer in Studentenwohnheimen mieten kann, stellt die Schlüssel zur Abholung im Student Center bereit. Hier sind jedoch die Öffnungszeiten zu beachten sowie auch die Tatsache, dass sich das Student Center auf einem Hügel befindet und es mit den Koffern etwas schwierig ist, dorthin zu gelangen.

Unterkunft

Bei Aufnahme an der Universität Bergen hat man automatisch einen Anspruch auf einen Platz in einem der Studentenwohnheime. Ich habe dank eines Tipps einer Bekannten, die ihr Auslandssemester auch in Bergen absolviert hatte, im Studentboliger Fantoft gewohnt. Ich war mit der Lage sehr zufrieden, da die Haltestelle der „Bybanen“ 100 Meter vom Studentenwohnheim entfernt war und einen direkt innerhalb von 20 Minuten in das Stadtzentrum brachte.

Ich wohnte in Fantoft noch in den alten Gebäuden. Diese waren dunkel, wenig ausgestattet und unmodern. Jedoch werden nun in diesem Jahr auch die alten Gebäude renoviert und modernisiert. Fantoft Studentboliger ist kostengünstig im Vergleich zu den norwegischen Preisen und man hat die Möglichkeit, viele Studenten aus aller Welt kennenlernen zu dürfen.

Sprachkurs

Ich habe NOR-INTRO, einen begleitenden Norwegisch Sprachkurs absolviert. Diese Möglichkeit wurde einem seitens der UiB gewährt. Der Sprachkurs ist gratis, daher muss man vorab jegliche Anmeldefristen berücksichtigen, da die Plätze schnell vergeben sind. Es gibt unterschiedliche Sprach-Niveaus, wonach sich die Dauer des Kurses richtet. Mein Sprachkurs fand zweimal die Woche für ca. zwei Monate statt. Norwegisch hat mir im Alltag geholfen, um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen.

Einführungswoche

Die Einführungswoche fand eine Woche vor Semesterbeginn, im August, statt und ist nicht verpflichtend zu besuchen. Die UiB organisierte diese jedoch hervorragend, da man jegliche Informationen bekam, man lernte Einheimische kennen und andere Austauschstudenten, weshalb ich die Einführungswoche nur jedem sehr empfehlen kann.

Anmelde- und Einschreibungsformalitäten

Es war für EU Bürger nicht notwendig, ein Visum zu besorgen. Es ist jedoch vorgeschrieben, dass man sich bei der Polizei meldet. Diesbezüglich wird das von der UiB organisiert.

Kursangebot

Die Faculty of Law bot ein breitgefächertes Kursangebot an. Ich besuchte Scandinavian Politics and Government (15 ECTS), Comparative Energy Law – Renewable energy and energy market (10 ECTS), NOR-INTRO (7,5 ECTS). Die Kursbeschreibungen sind ausführlich und übersichtlich auf der Homepage der Universität zu finden. Ich habe in einem Semester locker über 30 ECTS absolvieren können, da die Kurse mit hoher ECTS Anzahl versehen waren. Sie haben ein Benotungssystem von A – F (F = Fail). Die Unterrichtssprache ist Englisch oder Norwegisch. Es gibt viele Kurse, die in Englisch angeboten werden, da die UiB viele Austauschstudenten hat. Weiters war es auch problemlos möglich, Kurse an einer anderen Fakultät zu besuchen.

Anerkennung

Alle Kurse, die ich absolviert habe, konnte ich mir problemlos anrechnen lassen, auch der Sprachkurs, der nur mit erfolgreich teilgenommen/nicht erfolgreich teilgenommen bewertet wurde, konnte als freies Wahlfach angerechnet werden.

Lebensunterhaltskosten

Die Lebensunterhaltskosten in Norwegen waren sehr hoch. Der Zuschuss der OEAD war nicht ausreichend, um die meisten Lebenskosten zu decken. Für das Wohnen kann man mit monatlichen Kosten von 350 € rechnen. Bücher musste man sich nur vereinzelt zulegen, da vieles online zur Verfügung gestellt wurde. Weiters waren auch die Lebensmittel im Schnitt um 50% teurer als in Österreich. Betreffend öffentliche Verkehrsmittel kann man aufgrund eines Studentenangebots mit etwa 50 € für die Monatskarte rechnen.

Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung durch die UiB war hervorragend. Sie haben sich um eine gute soziale Integration bemüht, es fanden laufend Veranstaltungen statt, es gab ein großes Angebot unterschiedlichster Studentenorganisationen.

Resümee und Tipps

Bergen ist eine interessante Stadt in Norwegen, welches landschaftlich wunderschön ist. Da ich im Wintersemester in Bergen war, durfte ich mit sehr viel Niederschlag rechnen, da Bergen die Stadt mit dem meisten Niederschlag in Europa ist. Ich hatte jedoch Glück, da es nicht sehr viel regnete. Wenn man gerne reist, kann ich nur empfehlen, dies per Flugzeug zu tun, da das Fliegen in Norwegen für Studenten sehr günstig ist, sowohl inländisch als auch ins Ausland. Und ich kann abschließend nur empfehlen, das Land mit seiner außergewöhnlich schönen Natur zu erleben und zu genießen.